

BERICHTSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 069/2019

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Präsentation zum aktuellen Sachstand des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK)		
Datum 23.04.19	Geschäftszeichen FB 6 / Li	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl)
Federführender Fachbereich: Fachbereich 6 - Planen und Bauen		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung	14.05.2019	zur Kenntnisnahme

Im Rahmen einer Präsentation wird die Planungsgruppe Stadtbüro in der Sitzung des AUS am 14.05.2019 den derzeitigen Sachstand zur Erarbeitung des ISEK inklusive des Entwurfs eines Maßnahmenkataloges vorstellen.

Sachverhalt:

Einleitung:

Die innerstädtische Entwicklung der Stadt Schwelm steht vor großen Herausforderungen. Mit dem Neubau des Rathauses auf der ehemaligen Brache der Schwelmer Brauerei und der gleichzeitig geplanten Errichtung eines Kulturzentrums für die Volkshochschule, die Musikschule und die Stadtbücherei werden Impulse für die weitere Innenstadtentwicklung gesetzt. Es entsteht eine „Neue Mitte“, wodurch positive Entwicklungstendenzen auch für die weiteren Bereiche der Innenstadt abgeleitet werden sollen.

Um diese Herausforderungen aufeinander abzustimmen und entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln, bedarf es eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK). Das ISEK wird zukunftsweisende Leitlinien für die Innenstadt festlegen und auf heutige Anforderungen eingehen. Zudem stellt das ISEK die Fördergrundlage für den Erhalt von Finanzmitteln der Städtebauförderung dar. Vor diesem Hintergrund wurde die Verwaltung mit der SV 203/2016/4 am 30.05.2017 vom AUS beauftragt, in die Erarbeitung eines ISEK einzutreten.

Bisheriges Verfahren und zentrale Handlungsfelder des ISEK:

Wie in der Sitzung des AUS am 12.09.2018 angekündigt und vorgestellt, wurden in den vergangenen Monaten mehrere aufeinander abgestimmte Handlungsschritte der Konzepterarbeitung durchgeführt. Aufbauend auf eine Analyse des Untersuchungsgebiets wurden Leitbilder, Ziele sowie Handlungsstrategien entwickelt, die inzwischen in dem Entwurf eines Maßnahmenkatalogs münden. Begleitend hierzu fand eine intensive Beteiligung der Öffentlichkeit auf unterschiedlichen Ebenen statt.

Im Ergebnis wird das Konzept eine Vielzahl an Maßnahmen und Projekten enthalten, die für die Aufwertung der Innenstadt von Bedeutung sind. Dabei stehen folgende Handlungsfelder im Fokus:

- Städtebau und Wohnen
- Öffentlicher Raum und Verkehr
- Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie
- Ausflugsziele, Kultur, Freizeit und Soziales
- Prozesssteuerung

Diese fünf Themenkomplexe dienen der Strukturierung des Maßnahmenprogramms. Sie werden für die weitere Entwicklung der Schwelmer Innenstadt als Handlungsschwerpunkte eingestuft.

Wie mit dem AUS abgestimmt (vgl. SV 057/2018, SV 110/2018) liegt ein besonderer Fokus hierbei auf dem Themenkomplex „Öffentlicher Raum und Verkehr“. Das Konzept trifft daher unter anderem Aussagen zum Umgang mit zentralen Stellplatzanlagen und öffentlichen Plätzen sowie zu Radverkehrs- und Fußwegeverbindungen. Durch die Aufstellung eines zukunftsgerichteten, aber gleichzeitig realistischen Handlungs- und Maßnahmenkonzepts sollen die Verkehrserreichbarkeiten sowie die Wegeinfrastrukturen der Schwelmer Innenstadt aufgewertet werden.

Die Verwaltung weist an dieser Stelle daraufhin, dass angesichts der baulichen Entwicklung des Rathauses sowie des Kulturzentrums parallel zur Erarbeitung des ISEK bereits ein Stellplatzgutachten erarbeitet wird. Dieses formuliert Empfehlungen zur Unterbringung des notwendigen Stellplatzbedarfes im Rahmen der Zentralisierung.

Weiteres Verfahren:

Die anstehenden Arbeitsschritte sehen einerseits eine erneute Kontaktaufnahme mit der Bezirksregierung Arnsberg vor. Die Rückkopplung mit dem Fördermittelgeber dient der frühzeitigen Abstimmung des Leitbilds, der Entwicklungsziele sowie eines ersten Maßnahmenkatalogs. Andererseits wird voraussichtlich im Juni eine öffentliche Projektmesse durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die vorläufigen Arbeitsergebnisse der Konzepterarbeitung der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. Anschließend wird den politischen Gremien im September das ISEK zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Bürgermeisterin
i.V.
gez. Schweinsberg